

Hilfe für Kinder in Sao Paulo

Pastoralverbund gründete „Eine Welt Gruppe“ – Kontakte zu Brasilien im Blick

OESTINGHAUSEN ■ Zehn Interessierte gründeten jetzt in Oestinghausen eine „Eine-Welt-Gruppe“. Der Pastoralverbund zwischen Hovestadt, Oestinghausen und Hultrop unterstützte dieses Treffen, das Boris Langerbein und Tanja Gieseke von der Organisation „Kleine Taten“ leiteten. Die „Eine-Welt-Gruppe“ versucht besonders Kontakte nach Brasilien aufzubauen, ist aber auch für neue Anregungen offen.

Zum Einstieg in den Abend berichteten alle Teilnehmer von ihren Erwartungen an die Gruppe. Boris Langerbein und Tanja Gieseke erzählten von ihren Eindrücken und Projekten in Brasilien. Schwerpunktmäßig will sich die Gruppe einer Kindertagesstätte im Westen von Sao Paulo widmen.

Diese betreut 82 Kinder, doch im vergangenen Jahr gingen 220 Bewerbungen auf die Betreuungsplätze ein. Dies zeige, wie viel Bedarf an Kindergartenplätzen da ist, die Möglichkeiten in Brasilien seien jedoch bei weitem nicht

ausreichen, so die Teilnehmer. Auch die sanitären Anlagen sollen in der Kindertagesstätte verbessert werden. Für dieses Projekt ist bereits eine Spende vorgesehen. Vor Ort ist Pater Joao Gomes Moreira, ein katholischer Diözesanpriester, der Ansprechpartner der Gruppe. Zu ihm wird ständig Kontakt gehalten. Die „Eine-Welt-Gruppe“ möchte aber noch mehr Kontakte nach Brasilien knüpfen. Um der Gruppe beizutreten ist es nicht notwendig der Kirche anzugehören, Mitstreiter sind stets willkommen.

In Zukunft soll es auch Kontakte zu der „Eine-Welt-Gruppe“ in Lippborg geben, die sich schon lange für verschiedene Projekte engagiert. Doch besonders der Austausch zwischen den Gemeinden in Brasilien und dem deutschen Pastoralverbund soll ausgebaut werden. Über die Erfolge der Gruppe soll die Öffentlichkeit regelmäßig informiert werden.

Das nächste Treffen findet am 26. August um 19 Uhr im „Haus am Turm“ statt. ■ ek



Der neuen „Eine-Welt-Kreis“ im Pastoralverbund Lippetal. Die neu gegründete Gruppe setzte ihre Ziele und Aufgaben für die Zukunft fest. ■ Foto: Kaup